

Der SPD-Bundesparteitag möge beschließen:

## **Frischer Wind in den Strukturen**

1. Delegationen auf der Bundes- und Landesebene sind künftig so zu besetzen, dass 25 Prozent der Delegierten im Vergleich zum gleichrangigen Parteitag davor neu zu benennen sind. Eine Wiederbesetzung ist für den darauffolgenden Parteitag danach wieder möglich.
2. Auch in den klassischen lokalen Parteistrukturen vor Ort sollen sich neue Mitglieder in Entscheidungsfunktionen wiederfinden können. Hierfür sollen bei jeder Wahl 25% der Ämter an Mitglieder vergeben werden, die ein Amt auf solch einer Ebene noch nicht über einen längeren Zeitraum (z. B. länger als 12 Monate) ausgeführt haben.

### **Begründung:**

Wir wollen die SPD aktiv mit frischen Ideen und Köpfen weiterentwickeln und Möglichkeiten finden Mitgliedern, die in der Vergangenheit noch kein offizielles Amt ausgeübt haben, den Einstieg der Mitgestaltung innerhalb der Parteistrukturen zu erleichtern. Neuen Parteimitgliedern fällt es zunehmend schwer, zu entscheidungsrelevanten Positionen und Gremien Zugang zu erhalten. Hier gilt oftmals das Senioritätsprinzip. Wer am längsten und aktivsten dabei ist, erhält einen Delegiertenlistenplatz oder kann sich im Kreisvorstand engagieren. Hierbei kommen oftmals auch dieselben Berufsgruppen zum Zuge, da sich ihr Arbeitsalltag am flexibelsten mit Sitzungszeiten vor Ort vereinbaren lässt.

In der heutigen Zeit, die immer mobiler ist und in der mehrfache studien- und berufsbedingte Umzüge keine Seltenheit mehr sind, haben neue Mitglieder es zunehmend schwer,

sich in einer Position als Amtsträger innerhalb der Partei zu engagieren. Dabei benötigen wir frische Ideen und Sichtweisen, um die SPD langfristig erfolgreich aufzustellen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen Diversifikation und frische Ideen stärken sowie neuen Personalien die aktive Mitgestaltung in relevanten Funktionen ermöglichen.